



Thüringer Bildungskongress 2005

Bildung für nachhaltige Entwicklung – Nachhaltigkeit lernen und lehren



Best-Practice-Projekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Thüringen

Fr. 18. – Sa. 19. November 2005

mit begleitender Ausstellung

Mo. 14. – Sa. 19.11.2005 im Thüringer Landtag, Erfurt

Nachhaltigkeit lernen



Weltdekade der
Vereinten Nationen
2005–2014

Bildung für
nachhaltige
Entwicklung



Projekte:

- 01 Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft**
Schülerfirmen
- 02 DED - Regionale Bildungsstelle Thüringen**
Globales Lernen in KiTa und Grundschule
- 03 die mittelmühle –**
Zentrum Umweltbildung Schmalkalden
Zentrum für Umweltbildung
- 04 Eine Welt e.V. Ilmenau**
„Globales Klassenzimmer Westafrika“
- 05 Ernestinum – Staatliches Gymnasium**
Lebens von Ch. L. Brehm
- 06 Evang. Landjugend**
Kampagne „bio-regional-fair“
- 07 Gerhart-Hauptmann-Schule Roßleben**
Umweltschule mit Ökotechnologieprojekten
- 08 GRÜNE LIGA Thüringen**
Kampagne „UnFAIRblümt“
- 09 Heinrich Heine-Grundschule**
Schulprojekt „Wir sind Kinder einer Welt“
- 10 Herderschule Weimar**
Schulrestaurant SAG Lecker.de
- 11 Institut Unternehmen & Schule GmbH**
KURS: Kooperationsnetz Unternehmen der Region
und Schulen in Thüringen
- 12 Ländliche Erwachsenenbildung Thüringen e.V. (LEB)**
Europäische Vernetzung lokaler Agenda21-Akteure (EVA)
- 13 L'amitié, Gotha**
Multikulturelles Zentrum
- 14 Ökoherz e.V.**
Prima Klima
- 15 Ökumenischer Arbeitskreis „Eine Welt“ e.V.**
Schmalkalden
Projekt Kinderwelten; Projekt Fairer Handel
- 16 Pädagogische Werkstatt e.V.**
Interkulturelles Lernen
- 17 Thüringer Volkshochschulverband**
Internationales Kunstsymposium „Kleine Welt – Große Welt“
- 18 Thüringisch-Kambodschanische Gesellschaft (TKG) e.V.**
Partnerschaft Thüringen - Kambodscha
- 19 Verbraucher-Zentrale Thüringen**
Workshop „Schokolade“
- 20 WM-Schulen Thüringen**
Straßenfußball für Toleranz



Dieter Althaus, Ministerpräsident des Freistaates Thüringen

Bildung ist der Schlüssel für Entwicklung und Innovation – für eine nachhaltige, zukunftsfähige Gesellschaft. Deshalb haben die Vereinten Nationen für die Jahre 2005 bis 2014 eine Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Ziel dieser Aktion ist es, allen Menschen gerechte Bildungschancen zu eröffnen, Wissen und Werte sowie Verhaltensweisen und Lebensstile zu vermitteln, die für eine gute Zukunft und positive gesellschaftliche Entwicklung erforderlich sind. Das Programm umfasst alle Bildungsbereiche und ist darauf ausgerichtet, ökonomisch, ökologisch und sozial verantwortbares Handeln zu stärken – in einer immer komplexeren und sich immer schneller verändernden Welt.

Der Freistaat Thüringen unterstützt die Ziele und Maßnahmen dieser UN-Initiative. Mit dem Thüringer Bildungskongress „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Nachhaltigkeit lernen und lehren“ am 18. und 19. November 2005 leisten wir einen Beitrag zur UN-Bildungsoffensive. Die nationalen Gremien, der „Runde Tisch zur UN-Dekade“ und das Nationalkomitee werden im Thüringer Landtag tagen.

Das Thema Nachhaltigkeit haben wir in Thüringen bereits auf vielfältige Weise aufgegriffen. Herausragende Initiativen sind der Wettbewerb Umweltschulen in Europa, die Agenda21, die Projekte „Grünes Klassenzimmer“ oder „Grünes Band Thüringen“. Die „Best-Practice-Projekte“ im Freistaat werden während des Thüringer Bildungskongresses zu sehen sein.

Entscheidend ist, dass eine breite Öffentlichkeit für das Thema sensibilisiert wird. Und dass Bildungsakteure ermutigt werden, die nötigen Kompetenzen und Einstellungen zu vermitteln. Der Thüringer Bildungskongress ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Nachhaltigkeit kann man lernen – Sie sind herzlich eingeladen!



Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Bildung befähigt Menschen, ihre soziale, kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation zu verbessern. Sie erhöht die Chancen auf wirtschaftliches Wachstum und ist darum eine wichtige Voraussetzung für die Bekämpfung der Armut. Ohne Bildung ist nachhaltige Entwicklung nicht möglich. Sie zu fördern, ist deshalb eine wichtige Aufgabe der internationalen und deutschen Entwicklungspolitik.

Ich freue mich sehr, dass das Land Thüringen den Bildungskongress ausrichtet, um Bürgerinnen und Bürger, Bildungseinrichtungen sowie entwicklungs- und umweltpolitische Organisationen in Deutschland für die Ziele und Aktivitäten der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu gewinnen.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt den Kongress und ich möchte Sie herzlich zur Teilnahme einladen.



Stand

01

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V. Schülerfirmen

Information:

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.

Anja Liebscher, Leiterin
Zentrale Koordinierung
Magdeburger Allee 4
99086 Erfurt
Tel.: 0361-60155334
anja.liebscher@bwtw.de
www.schule-wirtschaft-thueringen.de

Ziel ist es, Thüringer Schülerinnen und Schüler frühzeitig mit der Thematik einer Existenzgründung bekannt zu machen und zu sensibilisieren. Gleichsam geht es darum, wirtschaftliche Zusammenhänge transparent und für Schülerinnen und Schüler erfassbar zu gestalten. Neben dem notwendigen Fachwissen ist es Ziel des Programms, Kompetenzen für nachhaltiges Wirtschaften, ökologisches Denken und sozial verantwortliches Handeln zu vermitteln.

Die angehenden „Unternehmerinnen und Unternehmer“ erhalten Unterstützung bei der Entwicklung ihres Geschäftskonzeptes. Seminare stellen weitere Unterstützungsaktivitäten dar und gewährleisten einen nachhaltigen Erfolg der Schülerfirmen. Ein regelmäßiger „Unternehmerstammtisch“, welcher UnternehmensvertreterInnen aus der Wirtschaft mit SchülerfirmenvertreterInnen

zusammenbringt sowie die jährliche Schülerfirmenmesse bieten Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch.

Gleichzeitig werden regionale Akteure aus Wirtschaft und Öffentlichkeit für die Thematik sensibilisiert.

Der Wettbewerb zeichnet sich durch eine langjährige Zusammenarbeit zwischen der Gesellschaft zur Förderung Neuer Technologien Thüringen e.V., dem Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V., der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), der Gesellschaft für Marketing und Kommunikation mbH und weiteren Partnern aus der Thüringer Wirtschaft aus. Im Rahmen unseres europäischen Projektansatzes zur Förderung von Schülerfirmen an Technikerschulen in Österreich entwickelte sich eine länderübergreifende Kooperation. Hier können wir von unseren Erfahrungen aus Thüringen profitieren und diese aktiv in die neu gewonnene Zusammenarbeit einbringen. Partner unserer Aktivitäten und Umsetzer vor Ort ist „build! Gründerzentrum Kärnten GmbH“.



Bildungswerk
der Thüringer Wirtschaft e.V.

Stand

02

Freunde und Förderer des Aktionskreises Globales Lernen e.V. DED - Regionale Bildungsstelle Thüringen Globales Lernen in KiTa und Grundschule

Information:

Freunde und Förderer des Aktionskreises Globales Lernen e.V.

Beate Schreiber
Berliner Str. 2
99427 Weimar
Tel.: 03643-811 881
Multi_kulti2002@yahoo.d

Regionale Bildungsstelle des DED

Elisabeth Bolda
Tel.: 03643-811882
elisabeth.bolda@ded.de

Unser Ziel ist, die Offenheit gegenüber fremden Kulturen zu fördern. Wir wollen verdeutlichen, in welcher gegenseitigen Abhängigkeit alle Länder und Gesellschaften dieser Welt zueinander bei der Bewältigung ökologischer und ökonomischer Probleme stehen. **Mit so kleinen Kindern?** Schon in den ersten Lebensjahren werden Grundhaltungen und Einstellungen, wie Vertrauen, Selbstbewusstsein, Neugier, Sozialverhalten geprägt, die das gesamte weitere Leben mit bestimmen. Hier möchten wir ansetzen und mit den Methoden des Globalen Lernens auch schon die Kleinen erreichen und eine vorurteilsfreiere Erziehung fördern. **Und wie soll das genau gehen?**

KiTa-Bereich: Ein ausländischer Pädagoge oder ein Rückkehrer des DED (Deutscher Entwicklungsdienst) gehen drei Monate lang wöchentlich für drei Stunden in eine KiTa Gruppe und bieten eine Aktivität zu dem Land und der Kultur an. Dabei soll der „Event“-Charakter von Einzelveranstaltungen vermieden werden und ein

persönliches Verhältnis zu der „fremden“ Person aufgebaut werden können. Im September haben wir mit der integrativen KiTa Hufeland und der KiTa Bummi in Weimar angefangen.

Grundschulbereich: Auch hier werden anstelle von Einzelveranstaltungen Projektstage oder Veranstaltungsreihen angeboten. Mehr Zeit und eine gemeinsame Vorbereitung mit den LehrerInnen bieten die Möglichkeit differenziert zum Beispiel das Leben der Kinder sowohl in der Stadt, als auch auf dem Land vorzustellen: Wie wohnen die Kinder in anderen Teilen der Welt? Was essen sie? Was ziehen sie an? Haben sie die Möglichkeit in die Schule zu gehen? Was ist ihre Lieblingsbeschäftigung?





Zentrum Umweltbildung und Naturschutz Schmalkalden e.V.

die mittelmühle

03

Stand

Die Aktivitäten der Mittelmühle haben zum Ziel, Gestaltungskompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung zu stärken. Dazu zählt die Vernetzung von Bildungseinrichtungen und Partnern des Tourismussektors für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung im Naturpark Thüringer Wald. Damit wird nachhaltiges Lernen handlungsorientiert mit lebensnahen Bezügen ermöglicht.

Im Jahr 2003 begannen wir mit der Entwicklung eines Erlebnis- und Experimentierhauses in Schmalkalden. In 2005 konnte eine Erlebnisausstellung „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne“ als Wanderausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Besucher dieser Ausstellung werden in der Interaktion mit **Hands-on-Angeboten** mit der eigenen Wahrnehmung konfrontiert und erfahren sich und naturgesetzliche Phänomene durch eigenes Erleben. In Verbindung mit Ansätzen der Reformpädagogik sollen wichtige Vorgänge menschlichen Lernens und Lebens erlebbar gemacht werden.

Zielgruppenorientiert wird die Bedeutung der natürlichen Lebensgrundlagen erfahrbar gemacht und über die Vernetzung mit Naturerlebnisangeboten, kulturhistorischen Stätten, technischen Denkmälern und wirtschaftlich bedeutenden Orten Handlungsmöglichkeiten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung angeboten. Damit hat das Vorhaben eine Brückenfunktion zum Naturpark mit seinem Naturpotenzial, kulturellen Angeboten sowie zur regionalen Wirtschaft.

Mit dem Vorhaben, insbesondere dem Erlebnis- und Experimentierhaus als außerschulischer Lernort, wird eine Einrichtung geschaffen, die in besonderer Weise

- einen Beitrag zum bestehenden Bildungsangebot leistet,
- die regionale Vernetzung der Bildungseinrichtungen und Leistungsträger im Tourismus fördert und
- auf andere Regionen übertragbar ist.

Information:

die mittelmühle

Ortsstr. 5
98593 Kleinschmalkalden

Tel.: 036849-20026
info@die-mittelmuehle.de
www.die-mittelmuehle.de



die mittelmühle
Zentrum für Umweltbildung und Naturschutz Schmalkalden e. V.

Eine Welt e.V. Ilmenau

Globales Klassenzimmer Westafrika – Einladung zum Kulturdialog

04

Stand

Das „Globale Klassenzimmer“ ist ein außerschulischer Lernort in dem die Wertschätzung kultureller Vielfalt durch die Begegnung mit Menschen aus anderen Ländern im Mittelpunkt steht. Die vielen Verflechtungen unseres Schicksals mit der Zukunft der Menschen in der so genannten „Dritten Welt“ werden hautnah erlebbar.

Die interaktive, multimediale Erlebnis-Ausstellung möchte einen Beitrag zum Kulturdialog leisten. Der angestrebte Blick auf andere Kulturen und Kontinente erscheint notwendiger denn je, auch im Hinblick auf das Anwachsen der Konfliktherde in vielen Teilen der Welt, die oft aus Mangel an Verständnis anderer Kulturen resultieren.

Die von den Vereinten Nationen beschlossenen Millenniums-Entwicklungsziele zur Beseitigung des Hungers und der extremen Armut, sind in der Öffentlichkeit wenig bekannt. Diese mit Hilfe der Ausstellung bekannt zu machen, ist ein weiteres Ziel.

Die Ausstellung ermöglicht handlungsorientiertes Lernen zum Thema Westafrika. Einige Länder Westafrikas gehören zu den Ärmsten der Welt. Die Ausstellung informiert über Alltagskultur, Lebensweise sowie Entwicklungsprobleme und -chancen Westafrikas.

Die Methode der Wissensvermittlung in der Ausstellung folgt Erkenntnissen aus der Museumspädagogik. Hier gibt es ein interaktives Dreieck zwischen Exponaten der Ausstellung, BesucherInnen und Vermittlungsprozessen. Die beeindruckende Architektur einer zentralafrikanischen Lehmburg (als Kulisse) bietet Raum für Vorträge und kann multimedial genutzt werden, ebenso für Literaturlesungen und Gesprächsrunden. Zu verschiedenen Arbeitsbereichen werden Themen wie Wohnen, Nahrung, Kleidung, Ausbildung, Handwerk, Familie und Gesundheit präsentiert.

Durch die Beteiligung von WestafrikanerInnen wird der Lernprozess durch authentische Erfahrungen in der Begegnung mit Menschen aus dieser Region ermöglicht.

Information:

Eine Welt e.V. Ilmenau

Strasse des Friedens 28
98693 Ilmenau

Tel.: 03677- 894711
eine.welt@newone.de



Stand

05

Gymnasium Ernestinum, Gotha

Leben und Wirken von Christian Brehm und Alfred Brehm

Information:

Gymnasium Ernestinum

Dr. Lutz Wagner

Bergallee 8

99867 Gotha

Tel.: 03621-408033

ernestinum@

ernestinum-gotha.de

www.ernestinum-gotha.de

Am Gymnasium Ernestinum bieten sich aufgrund einer Anzahl von bedeutenden Persönlichkeiten, die an der Schule gewirkt haben, Möglichkeiten der Verknüpfung von Tradition und Moderne für nachhaltige Entwicklungsprozesse an. Dies soll am Beispiel des Lebens und Wirkens von Christian Brehm (1787–1864) und Alfred Brehm (1829–1884) gezeigt werden.

Christian Brehm, der Vogelpastor genannt wird, besuchte das Ernestinum von 1800–1807 und gilt als einer der Begründer der Wissenschaft „Ornithologie“. Sein Wirken als Pfarrer und Wissenschaftler in Renthendorf /Thüringen bietet zahlreiche Ansatzpunkte den SchülerInnen die Schönheit der Natur nahe zu bringen, die Artenvielfalt in Wald und Feldflur zu begreifen sowie wissenschaftliche Forschungsmethoden kennen zu lernen. Zur Umsetzung der Thematik wird projektorientierter Unterricht unter Einbeziehung der Fächer Deutsch, Biologie, Geografie Geschichte, Kunst, Musik, Medienkunde sowie des Seminarfaches genutzt.



Das Projekt startet mit der 5. Klasse. SchülerInnen verbringen gemeinsam mit ihren Lehrern eine Kennenlernwoche im Schullandheim in Renthendorf. Die in unmittelbarer Nähe befindliche Brehm-Gedenkstätte wird in den Projektunterricht einbezogen. Dabei werden Kenntnisse über den Vogelpastor und seinen Sohn, Alfred Brehm, den Tiervater und Autor von „Brehms Tierleben“, vermittelt. Aufbauend auf diesen Erlebnissen, werden in den folgenden Klassenstufen die Kenntnisse vertieft. Dem innovativen Lernen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Als Partner stehen neben der Brehm-Gedenkstätte und dem Schullandheim in Renthendorf/Thüringen der NABU-Kreisverband Gotha, die Interessengemeinschaft Fledermausschutz und –forschung Thüringen, die Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen sowie das Museum der Natur Gotha zur Seite.

Stand

06

Evangelische Landjugend

Kampagne „bio-regional-fair“

Information:

Evangelische Landjugend

Ulrich Töpfer

Marienstr. 57

99817 Eisenach

kampagne@

bio-regional-fair.de

www.bio-regional-fair.de

Während des Ersten Sozialforums im Juli 2005 in Erfurt fand der Auftakt der Kampagne „bio-regional-fair“ statt. Über 1200 Personen informierten sich bei einer Tasse fair gehandeltem Tee oder Kaffee über die Kampagne.

Wie begann die Kampagne? Während eines Seminars des Landesjugendkonvents der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, das sich mit der Problematik einer gerechteren globalen Wirtschaft auseinandersetzte, kamen die TeilnehmerInnen zu der Erkenntnis, dass die Methoden mancher Unternehmen, die der Profitmaximierung dienen, nicht zu einer gerechten globalisierten Welt beitragen. Hierzu zählen: Kinderarbeit, Verweigerung von sozialen Mindeststandards, sexuelle Belästigung, Verstöße gegen Menschenrechte, Korruption, Finanzierung von Bürgerkrieg und Waffenhandel, Umweltzerstörung und Biopiraterie.

In Thüringen wurde die Kampagne für nachhaltigen Konsum „bio-regional-fair“, als Kooperation zwischen dem Eine Welt Netzwerk Thüringen (EWNT), dem LJK

der Evang.-Lutherischen Kirche in Thüringen und der EJTh ins Leben gerufen. Weitere Partner sind: INKOTA-Netzwerk, Fair-Handels-Gruppenberatung Thüringen als Vertreter der Thüringer Weltläden, Fairhandelsakteure und das Thüringer Ökoherz.

Ziel ist es, einen möglichst viele Interessenten zu erreichen, die in ihrem Konsumverhalten darauf achten, dass Produkte biologisch und möglichst von regionalen Produzenten hergestellt oder aber fair gehandelt werden. Verbraucher können durch ihr Konsumverhalten Einfluss auf das Angebot und die Herstellung der Produkte nehmen.

Ein ersten Baustein der Kampagne ist der Einkaufsleitfaden. Produkte werden aus dem Lebensmittelbereich ausgewählt, welche die Kampagnenkriterien erfüllen. Optisch sind die Produkte durch eine Banderole gekennzeichnet.

Wir wollen dazu beitragen, über die eigenen Verbrauchsgewohnheiten nachzudenken sowie nach neuen Wegen zu suchen.





Gerhard-Hauptmann-Schule Roßleben

Umweltschule mit Ökotechnologieprojekten

07

Stand

Seit 1995 setzen wir projektorientiert die Ideen von Nachhaltigkeit an unserer Schule im Unterricht und darüber hinaus um.

Vor zehn Jahren haben wir mit dem Anlegen eines eigenen Schulwaldes begonnen. 2000 Bäume, vorwiegend Eichen, wurden auf einer fast einen Hektar großen Fläche mit Schülern und Schülerinnen gepflanzt. Inzwischen sind einige davon weit über zehn Meter groß. Heute verwenden wir die ersten Holzschnitte zum Betreiben unseres Biomassekraftwerkes, welches durch unsere Schüler-GmbH seit dem Vorjahr die Turnhalle der Schule beheizt.

Mit der Hinwendung zu alternativen bzw. regenerativen Energien wurde auch im Jahr 1995 begonnen. Zusammen mit unserer Partnerschule aus Wächtersbach bauten wir eine Solarwarmwasseranlage, die jetzt noch nachhaltig das Duschwasser für unsere Schule bereitstellt. Das war damals unser erstes Bosch-Projekt.

Heute inszenieren wir einen „Nachhaltigkeitsexport“ in die Ukraine. Wir reisten dieses Jahr zu unserer Partnerschule nach Kriwoi Rog. Dort bauen wir gemeinsam an einer Wetterstation und bereiten die Einrichtung einer Regenwasserspeicheranlage bzw. Photovoltaikanlage vor. Im April 2006 wollen wir damit fertig sein.

Zum zehnjährigen Jubiläum der Titelverteidigung „Umweltschule in Europa“ haben wir noch eine besondere Überraschung: Die Einweihung des Naturlehrpfades zur Himmelscheibe von Nebra. Auch dieses Projekt ist eine Kooperation zwischen den Ländern Thüringen und Sachsen-Anhalt. Sie erfolgte mit dem ersten Spatenstich für ein Informationszentrum am Tag der Deutschen Einheit.

Information:

**Gerhart-Hauptmann-Schule
Rossleben**

Hans-Joachim Weillepp

Glück-Auf-Str. 11
06571 Roßleben

Tel.: 034672-60354

Regelschule-G.H.Rossleben
@t-online.de
www.rsrossleben.kyf.th.
schule.de



GRÜNE LIGA Thüringen e.V.

Kampagne „UnFAIRblümt“ / Faire Blumenproduktion

08

Stand

Die Verknüpfung von Menschenrechten und Umweltschutz steht im Mittelpunkt der Informationskampagne „UnFAIRblümt“. Es geht vor allem darum, auf die Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen, die in der Blumenproduktion tätig sind, hinzuweisen. Die Kampagne wurde am 1. Mai 2005 von der GRÜNEN LIGA Thüringen e.V. in Erfurt gestartet. Das 1998 von Menschenrechtsorganisationen und Verbänden der Blumenindustrie gegründete „Flower Label Programm“ (FLP) hat ein Gütezeichen für eine menschenwürdige und umweltschonende Blumenproduktion in Drittländern entwickelt. Blumenfarmen mit dem FLP-Gütesiegel garantieren soziale und ökologische Standards, deren Einhaltung in der internationalen Blumenproduktion von unabhängigen Gutachtern überwacht werden. Das FLP-Programm ist auf die Unterstützung von Initiativen und Einzelpersonen vor Ort angewiesen, wenn sich das Label als ein Wegweiser zum nachhaltigen Konsum langfristig durchsetzen soll. In Kooperation mit ört-

lichen Partnern werden deshalb in ausgewählten Kommunen Informationsveranstaltungen, Ausstellungen und kreative Straßenaktionen organisiert.

Mit der Kampagne „UnFAIRblümt“ möchten wir FloristInnen gewinnen, FLP-zertifizierte Blumen in ihr Sortiment aufzunehmen. Daneben liegt das Augenmerk des Projektes auf Kommunen und spezifischer Großverbraucher. So regen wir als Umweltverband dazu an, bei der Beschaffung von Blumenpräsenten oder Blumenschmuck je nach Saison entweder in Betrieben der Region erzeugte Pflanzen oder umwelt- und sozialverträglich produzierte Importblumen einzukaufen. Ziel der Kampagne ist, das Flower Label Programm bekannt zu machen und darauf hinzuwirken, dass beim Blumenkauf auf das FLP-Gütesiegel bzw. die Herkunft und die Arbeitsbedingungen von Beschäftigten im Blumenhandel geachtet wird.

Information:

**GRÜNE LIGA
Thüringen e.V.**
Saskia Gerber

Goetheplatz 9b
99423 Weimar

Tel.: 03643-492796

unfairbluemt@grueneliga.de

www.grueneliga.de/
thueringen





Stand

09

Unesco Ganztagschule „Heinrich Heine“ Uhlstädt

Wir sind Kinder einer Welt

Information:

**Heinrich-Heine Staatliche
Grundschule**
Uta Necke, Schulleiterin

Jenaische Straße 46
07407 Uhlstädt-Kirchhasel

Tel.: 036742-62372
info@gsuhlstaedt.de
www.gsuhlstaedt.de

„Bewährtes fortsetzen – Neues erproben“, unter diesem Motto haben wir an der Grundschule in Uhlstädt seit 1998 unser Projekt „Wir sind Kinder einer Welt“ erfolgreich umgesetzt. Als Unesco Projekt Schule bemühen sich LehrerInnen, ErzieherInnen, Eltern, Förderverein und SchülerInnen, die EINE WELT in das Zentrum ihrer gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsarbeit zu stellen. Es kommt darauf an, Zusammenhänge des Lebens verschiedener Nationen zu erkennen und eine Wertschätzung kultureller Vielfalt zu fördern. Eckpunkte unserer Arbeit sind:

1. Das Wissen über andere Länder und Kulturen heißt, diese zu verstehen und zu achten.

Im Laufe ihrer Grundschulzeit beschäftigen sich die Kinder mit einem Land, lernen es näher kennen. So sind in der Schuleingangsphase die Schwerpunkte im Bereich Spiele, Tanz, Musik, Märchen, Sitten, Bräuche und der Natur. Aufbauend werden die Themen in den Klassen 3

und 4 auf den Lebensraum, Aspekte der Kinderarbeit und der Bildung erweitert.

2. Solidarität mit den Kindern der Welt heißt, die Bereitschaft zu fördern zu teilen und selbst einmal für andere Kinder auf etwas zu verzichten.

Die Schüler helfen den Kindern des Straßenkinderheimes „Mano Amiga“ in Bolivien und einem Waisenkinderheim in Gomel durch Benefizveranstaltungen, Kuchenbasare, Tombolas und Spenden.

Durch den Kontakt mit den Vereinen, die die Kinderheime in Bolivien und Gomel von Deutschland aus unterstützen erhalten SchülerInnen und Eltern Informationen darüber, wie die Spenden den Kindern helfen. Die Rückkopplung ist dabei sehr wichtig.

3. Partner in Europa heißt voneinander und miteinander lernen.

Uns verbindet eine langjährige Partnerschaft mit einer französischen Grundschule. Durch Briefe und Telefonate hören die Kinder voneinander, sie lernen sich persönlich durch Besuche in Amiens und Uhlstädt

Stand

10

Herderschule Weimar

Schulrestaurant SAG Lecker.de

Information:

SAG Lecker.de
Kornelia Tolk

Herderschule – Weimar
FÖZ – Förderschwerpunkt:
Lernen

Bonhoeffer Str.46
99427 Weimar

Tel.: 03643-418973
SAGLECKER@web.de

Unsere Schüler-Aktien-Gesellschaft wurde im Jahr 2002 von Schülern und Schülerinnen der 7. Klasse gegründet. Die Geschäftsidee war, ein Schülerrestaurant mit einem regelmäßigen Speisenangebot im Internetclub der Schule zu betreiben.

Inzwischen hat unser 4. Geschäftsjahr begonnen und die Schülerfirma ist zu einem wichtigen Projekt in der Berufsvorbereitung geworden.

Zurzeit haben wir 32 Mitglieder (28 SchülerInnen aus den Klassen 9 und 10; 4 LehrerInnen). Alle SchülerInnen haben einen Arbeitsvertrag abgeschlossen und arbeiten in der Firma mindestens einmal pro Woche im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts und in ihrer Freizeit. Das Schülerrestaurant bietet Mittagessen und Getränke an. Unsere Kunden sind Lehrkräfte, SchülerInnen, Eltern und Gäste der Schule. Wir bereiten abwechslungsreiche Menüs zu und dekorieren unsere Tische täglich neu. Die Preise für das Essen sind für Lehrkräfte, Gäste und SchülerInnen gestaffelt, damit sich jeder das Essen leisten kann.

Wir kalkulieren die Einkäufe so, dass wir einen Profit erwirtschaften und führen über Einnahmen und Ausgaben ein Kassenbuch. Unsere Firma ist auch oft bei Veranstaltungen der Schule mit einem Versorgungsstand vertreten.

In unserer noch jungen Firmengeschichte können wir schon zahlreiche Erfolge verzeichnen, wie z.B. den Sieg im 6. Erdgaspokal der Schülerköche und mehrere Preise im Wettbewerb GETUP – Schüler gründen Unternehmen. Aber unseren größten Erfolg sehen wir darin, wenn einer von uns nach der Schule eine Lehrstelle als Koch oder in einem anderen Beruf im Bereich Hauswirtschaft beginnen kann. Von den Gründern der Firma haben das bereits mehr als die Hälfte erreicht.

Entsprechend unseres Leitbildes ist es ein Anliegen, dass wir neben dem Fachwissen die wechselseitige Abhängigkeit von wirtschaftlichem und ökologisch verantwortlichem Handeln sowie sozialer Gerechtigkeit im Alltag und bei der Arbeit erfahrbar machen.





Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.

KURS - Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen in Thüringen

11

Stand

Das Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen (KURS) initiiert Lernpartnerschaften zwischen Schule und Unternehmen unter dem Leitbild der Nachhaltigkeit. Die Zielgruppe sind einerseits Schulleiter und Lehrkräfte, andererseits Geschäftsführer und Mitarbeiter. In einem moderierten Verfahren werden die Interessen beider Seiten erfasst und verbindliche Absprachen (Kooperationsvereinbarung) getroffen.

Die Initiative bietet Schülerinnen und Schülern eine breite Palette von Angeboten im Unterricht und außerschulisch an, um das Wirtschaften in den drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales besser zu verstehen und sich gezielt auf den Übergang in die Arbeitswelt vorzubereiten.

Das Institut Unternehmen & Schule und das Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V. liefern auf der Basis langjähriger Erfahrungen das Know-how für den Aufbau von Lernpartnerschaften. Die Mitarbeiter von KURS begleiten die zukünftigen Kooperationspartner durch

- Organisation, Moderation und Dokumentation beim Aufbau von Lernpartnerschaften,
- Lernmodule (Unterrichtsmaterialien), die in das Thema des nachhaltigen Wirtschaftens einführen,
- eine CD-Rom mit Best-Practice-Beispielen aus über 40 Lernpartnerschaften,
- jährliche Status-Quo-Gespräche, die zu einer Kooperationsroutine führen,
- Lehrerfortbildung „Kooperationsmanager für Lernpartnerschaften“,
- Pressearbeit,
- Dokumentation zu Kooperationsprojekten u.a. auf der Homepage www.kurs-21.de.

KURS steht unter der Schirmherrschaft des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Technologie und Arbeit, des Thüringer Kultusministeriums und des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt.

Bis Mitte 2005 arbeiten in Thüringen bereits 35 Unternehmen und jede zehnte Schule (Gymnasium, Regelschule) nach diesem Modell zusammen. Bundesweit sind es über 300 Lernpartnerschaften.

Information:

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.

Außenstelle Weimar
Silke Stalph,
Projektverantwortliche

Platz der Demokratie 5 –
Reithaus
99423 Weimar

Tel.: 03643-748231

silke.stalph@weimar.bwtw.de

www.kurs-21.de



Bildungswerk
der Thüringer Wirtschaft e.V.

L'amié e.V. Gotha

Multikulturelles Zentrum

12

Stand

Es ist Aufgabe der interkulturellen Erziehung Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch adäquate Angebote zu befähigen, sich mit dem eigenen „Ich“ auseinanderzusetzen, d.h. eigene Probleme zu ordnen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Denn wer in der Lage ist dies zu tun, kann „Fremden“ mit Neugierde begegnen und gegebenenfalls Zivilcourage zeigen.

Unsere pädagogisch-methodische Vorgehensweise zeichnet sich aus durch Vorträge und Diskussionen zu verschiedenen Themen wie Rassismus, Diskriminierung, Ethnisierung sozialer Probleme, Vorurteile, Gewalt u.a., aber auch durch Gesprächskreise, Audio-visuelle Vorführungen, Buchlesungen sowie die Zubereitung von kulinarischen Köstlichkeiten und durch interaktive Spiele.

Entsprechend unserer Zielsetzung bieten wir pädagogisch-methodische Arbeit in Kindergärten, Grund-, Regel-, Haupt-, und Realschulen, Gymnasien,

Berufsbildenden Schulen, Jugendeinrichtungen und Einrichtungen der offenen Jugendarbeit sowie Erwachsenenbildungseinrichtungen an. Des Weiteren führen wir Infoveranstaltungen und Diskussionsrunden für Eltern und Erziehungsberechtigte sowie Multiplikatorenweiterbildungsmaßnahmen und Seminar für Lehrer und Erzieher durch.

Die interkulturelle Erziehung soll dem neuen erwachsenen ethnozentrischen Gedankengut, das dem Antisemitismus, Rassismus und der Diskriminierung von Minoritäten zugrunde liegt, entgegenwirken.

Ziel unserer Arbeit im Rahmen der Interkulturellen Pädagogik ist die Verbesserung der Verständigung zwischen Menschen verschiedener Herkunftsländer, verschiedener Glaubensrichtungen und unterschiedlichen Alters. Weitere Ziele sind die Erziehung zum kulturellen Respekt, zum Prinzip der Integration, gegen Rassismus und zur Konfliktbewältigung.

Information:

L'amié e.V.

Frau Sigrun Klein,
Leiterin der Geschäftsstelle

Humboldtstr. 67
99867 Gotha

Tel.: 03621-29340

lamitie@gmx.de
www.lamitie-gotha.de





Stand

13

Ländliche Erwachsenenbildung Thüringen e.V. (LEB) Europäische Vernetzung von Agenda21-Aktivitäten - EVA

Information:

LEB Thüringen

Frau Sylva Müller

Hinter dem Bahnhof 12
99510 Apolda

Tel.: 03644-619009
Mueller.sy@leb.de
www.th.leb.de



Zur Umsetzung der in Rio de Janeiro 1992 und der vereinbarten AGENDA21 kommt den ModeratorInnen der örtlichen Agenda-Prozesse eine wichtige Bedeutung zu. Deren Funktion besteht in der Organisation von Bildungs- und Informationsveranstaltungen zur Verbesserung von Partizipations-Prozessen der örtlichen Bevölkerung an lokalen politischen Entscheidungen. Diese Aufgabe wird von sehr unterschiedlich qualifizierten Personen wahrgenommen. Das führt häufig zu unbefriedigenden Prozessverläufen und damit zu sinkender Motivation der beteiligten BürgerInnen.

Eine Qualifizierung der AGENDA21-Moderatoren ist dringend erforderlich! Eine Nachfrage besteht nicht nur in Deutschland, sondern auch in unseren Partnerländern.

In Thüringen liegen bereits erste Erfahrungen aus dem Jahr 2000 mit der Durchführung einer Ausbildung von Lokale-Agenda21-ModeratorInnen im Auftrag des Thüringer Umweltministeriums vor. In anderen Ländern

existieren Erfahrungen zur Qualifikation von Multiplikatoren in der Umweltbildung (Ungarn) und Regionalentwicklung (Österreich).

Diese sollen um den aktuellen Kenntnis- und Methodenstand angepasst, an die Rahmenbedingungen eines Grundkurses orientiert und um Elemente im Sinne der europäischen Dimension erweitert werden.

Das Seminarziel besteht in einer Verbesserung der Qualifikation von Moderatoren, damit sie ihre Tätigkeit als MultiplikatorInnen und MediatorInnen in der (politischen) Erwachsenenbildung professioneller ausüben können. Die Entwicklung und Durchführung der Ausbildung wird sich positiv auf die AGENDA21-Prozessentwicklung vor Ort auswirken.

Stand

14

Thüringer Ökoherz e.V. Umweltbildungsprojekt „PRIMA KLIMA!“

Information:

Thüringer Ökoherz e.V. Frank Augsten

Wohlsborner Straße 2
99423 Weimar / Schöndorf

Tel.: 03643-437128
info@oekoherz.de
www.oekoherz.de



Seit 2003 läuft das landesweite Projekt des Thüringer Ökoherz e.V. mit Förderung durch die Stiftung Arbeit und Umwelt sowie die Sparkassenstiftung Weimar/ Weimarer Land. Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren, die sich in Veranstaltungen zu je drei Tagen intensiv mit Energiesparen, regenerativen Energiequellen und nachwachsenden Rohstoffen auseinandersetzen.

„Wo und wann lernen wir, was wir aktiv gegen den Treibhauseffekt tun können?“ fragte eine Abordnung von Schülern im Rahmen des 1. Thüringer Klimaforums im April 2002. Diese Veranstaltung nahm die Politik zum Anlass, das Thema Klimaschutz zum Generationenthema zu erklären. Und genau hier setzt unser Projekt »Prima Klima?!« an, das wir als bildungsbezogenen Beitrag zu einer Klimaschutzkonzeption sehen. In diesem Projekt helfen wir Schülern, Zusammenhänge von Energie- bzw. Ressourcennutzung und Klimaschutz zu erkennen. Außerdem werden ihnen Möglichkeiten auf-

gezeigt, was sie im Alltag tun können, um ihren persönlichen Beitrag zu leisten. Dabei setzen wir auf das Prinzip Learning by doing.

1. Tag: Zu Beginn gehen wir auf die legendäre Wette der BUNDjugend aus dem Jahr 1998 ein, die sie gemeinsam mit 200 Schulen gegen die Bundesregierung gewonnen hat. Wie sie das geschafft, haben, dient als Einführung. Nach einem Impulsvideo steht ein dreidimensionales Übersichts- und Strategienmodell zum Treibhauseffekt im Mittelpunkt. Das Modell entwickeln die Jugendlichen selbst und nehmen dabei wichtige Klima-Fragen unter die Lupe.

2. Tag: Selber Hand anlegen und tüfteln heißt die Devise. Mit einer Vielzahl von Experimentierstationen sind der Phantasie und Kreativität keine Grenzen gesetzt. Unter anderem zum Thema „Energie aus Sonne, Wasser und Wind“ stehen Bausätze und Experimentierkoffer zur Verfügung. An der Playmais-Station lässt sich das Kraftwerk der Zukunft erschaffen.

3. Tag: Zum Abschluss steht eine Exkursion auf dem Programm. Geklärt werden Fragen wie: Bei welcher Windgeschwindigkeit beginnt sich der Rotor eines Windrades zu drehen? Wie viel Sonnenkollektorfläche ist nötig, um ein Einfamilienhaus mit 2kW Leistung zu versorgen?



Ökumenischer Arbeitskreis Eine Welt Schmalkalden e.V. und Eine Welt Verein Eisenach e.V. – Globales Lernen am Beispiel des Fairen Handels

15

Stand

In Zeiten der Globalisierung kann es sich keine Gesellschaft mehr leisten, nur noch an sich selbst zu denken und dementsprechend zu handeln. Alles Handeln vor Ort sollte sich von weltweiter Verantwortung leiten lassen, damit der Erdball auch für künftige Generationen lebenswert und bewohnbar bleibt.

Der Faire Handel und damit eng verbunden die Weltläden leisten einen wichtigen Beitrag zu entwicklungs-politischer Bildungsarbeit. In zwei Projekten für unterschiedliche Altersklassen wird das Thema Fairer Handel an Hand konkreter Beispiele praktisch erfahrbar:

„Kinderwelten“ (Klassenstufe 5/6) vermittelt in drei Modulen Einblick in den Kinderalltag fremder Kulturen. Während das Weltverteilungsspiel einen globalen Überblick vermittelt, kann im Modul „rund um den Fußball“ selbst probiert werden, wie ein Fußball entsteht. Praktische Elemente und Wissensvermittlung ergänzen einander.

„Fairer Handel“ (Klassenstufe 11/12) ist für eine Projektwoche ausgelegt und berücksichtigt selbständige und kreative Arbeitsmethoden der Schüler. Neben Internet-Recherchen und Weltladen-Erkundung wird eine Umfrage in der Bevölkerung auf Video festgehalten.

In beiden Projekten ist der örtliche Weltladen als außerschulischer Lernort eingebunden.

So wird daran gearbeitet, den Blickwinkel von der lokalen eigenen Welt hin auf globale Perspektiven zu erweitern als ein Stück zukunftsorientierter nachhaltiger Bildung.

Information:

**Ökumenischer Arbeitskreis
Eine Welt e.V. Schmalkalden**
Renate Müller

Kirchhof 3
98574 Schmalkalden

Tel.: 03683-606296
eineweltverein@web.de

**Eine Welt Verein
Eisenach e.V.**
Roswitha Weißschnur

Goldschmiedenstraße 22
99817 Eisenach

Tel.: 03691-743819
eine-welt-eisenach@web.de

Pädagogische Werkstatt - Globales Lernen – Gera e.V.

Interkulturelles Lernen: Schulprojekt „Schau mal wie die anderen leben“

16

Stand

Gemeinsam mit dem DED (Deutscher Entwicklungsdienst) - Bildungsstelle in Weimar und dem Eine Welt Netzwerk Thüringen wird das Schulprojekt „Schau mal wie die Andern leben“ im Förderzentrum „Am Brahmatal“ in Gera durchgeführt.

Grundidee des Projektes ist es, den Zusammenhang von lokalem Handeln und globalen Entwicklungen aufzuzeigen. Lokal, das bedeutet die SchülerInnen befassen sich mit ihrer Heimatstadt aus sozialen, kultureller, ökologischer, ökonomischer und politischer Sicht. In der Projektwoche erarbeiteten sie Themen wie „Lokaler Umgang mit der Ressource Wasser“, „Verteilung von Armut und Reichtum in der Stadt“, „Stadterkundung“ und „Gewaltprävention“.

Von Gera aus richtet sich der Blick über den Tellerrand nach Europa und in andere Teile der Welt. Um dieses globale Schauen zu unterstützen, werden verschiedene ReferentInnen, die aus diesen Ländern kommen oder

dort gelebt haben, zu Gast in der Schule sein. Sie werden ihre fremde Kultur oder die Erfahrung mit dieser lebensnah und authentisch an die SchülerInnen und LehrerInnen kommunizieren. Fragen nach dem „Umgang mit Wasser“, „Armut und Reichtum in der Stadt und auf dem Land“, „Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zwischen Gera und anderen Städten?“ und vieles mehr wird fächerübergreifend und fächerverbindend innerhalb eines Schuljahres beantwortet werden. Am Ende wird „Das Schauen nach den Anderen“ für Andere präsentiert werden und das innerhalb eines Abschlussfestes mit allen Beteiligten, Eltern und Gäste.

Information:

**Pädagogische Werkstatt –
Globales Lernen – Gera e.V.**
Brigitte Just,
Kathrin Ambrosius

Puschkinplatz 7
07545 Gera

Tel.: 0365-8223313
globaleslernen-gera@web.de





Stand

17

Thüringer Volkshochschulverband e.V.

Intern. Kunstsymposien „Kleine Welt - große Welt der VHS Arnstadt-Ilmenau

Information:
VHS Arnstadt-Ilmenau
Almut Keil
Am Bahnhof 6
99310 Arnstadt
a.keil@vhs-arnstadt.de
www.vhs-arnstadt.de

Zum neunten Male veranstaltete die Volkshochschule in Kooperation mit der Kirchgemeinde Kleinbreitenbach in der Woche vor dem Tag des offenen Denkmals ein Internationales Kunstsymposium. Teilnehmende sind in jedem Jahr fünf bis sechs internationale bildende KünstlerInnen aus den Partnerregionen Thüringens – Picardie, Krakau und Essex – KursteilnehmerInnen aus den Kunstkursen der Vhs, Interessierte aus der Umgebung, Kinder sowie Jugendliche mit Behinderungen. Die KünstlerInnen stellen ihre Kunstwerke aus selbst gewählten Materialien zu einem vorgegebenen Thema her. Diese Kunstwerke finden ihren dauerhaften Platz entlang eines Wanderweges. Der Kunstwanderweg umfasst derzeit etwa vierzig Kunstwerke aus Holz, Beton, Metall, Stein, Keramik und Mischformen. Er hat sich zu einem Anziehungspunkt für Touristen entwickelt, belebt somit auch eine strukturschwache Gegend.

KursteilnehmerInnen werden von Künstlern in Malen, Zeichnen und Plastik betreut. Die Bevölkerung vor Ort

ist an der Vorbereitung und Durchführung des Symposiums beteiligt. Das Verständnis für andere Kulturen und moderne Kunst ist in den letzten Jahren durch den regen Austausch zwischen den Künstlern und Einwohnern gewachsen. Besonders die Kinder vor Ort profitieren: sie werden eine Woche kostenlos künstlerisch angeleitet, sie werden motiviert Fremdsprachen zu lernen und Ausländerfeindlichkeit wird im Keim erstickt. Ein kulturelles Rahmenprogramm belebt auch die mittelalterliche Wehrkirche. Mit den Einnahmen vom Tag des offenen Denkmals konnte die Kirche innen saniert werden. Somit wird ganz konkret Kulturgut durch das Kunstsymposium erhalten.

Höhepunkt ist der Denkmaltag, an dem die fertigen Kunstobjekte der Öffentlichkeit in vielen Führungen präsentiert werden. Den Veranstaltern ist es wichtig, dass die Bevölkerung vor Ort und Gäste Informationen zur ausgestellten Kunst aus erster Hand bekommen. Dieses großes Fest mit vielen hundert Besuchern in jedem Jahr, ist Höhepunkt in Kleinbreitenbach.



Stand

18

Thüringisch-Kambodschanische Gesellschaft e.V. (TKG)

Partnerschaft Thüringen - Kambodscha

**Thüringisch
Kambodschanische
Gesellschaft (TKG) e.V.**
Hans-Grade-Weg 3c
99087 Erfurt
Tel.: 0361-7458026
tkgev@tkgev.org
www.tkgev.org

Die Thüringisch-Kambodschanische Gesellschaft e.V. (TKG) wurde im Jahre 2000 gegründet. Wir zählen heute über 50 deutsche und 15 kambodschanische Mitglieder. Ziel des Vereins ist, das freundschaftliche Verständnis der Menschen beider Länder durch direkte Projektarbeit in den Bereichen Schulbildung, Umwelt und Landwirtschaft sowie Medien zu vertiefen. Die solidarische Zusammenarbeit erfolgt auf kulturellem, wissenschaftlichem und wirtschaftlichem Gebiet. Einer der Schwerpunkt ist im Bereich der ländlichen Entwicklung.

Zur Verbesserung der Umsetzung unserer Projekte wurde vor Ort die unabhängige Hilfsorganisation COMPED mit drei in Deutschland ausgebildeten Kambodschanern gegründet. Unter der Leitlinie „Überlebenschance Bildung“ arbeiten wir gegenwärtig an der Realisierung des 5. Schulprojektes in Pur Thom (2005). Daneben betreiben wir in

Phnom Penh ein Schulungszentrum zur Umweltbildung und Landwirtschaft sowie eine Kompostierungsanlage. Um langfristig die politische und wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen, beteiligen wir uns an Forschungsprojekten zur Festigung der Demokratie.

Unterstützt wird der Verein durch das Thüringer Umweltministerium, die Stadtwirtschaft Erfurt, die Bauhaus-Universität Weimar, die Fachhochschule Erfurt sowie durch das private Engagement Thüringer Bürgerinnen und Bürger.

Neben den Schulprojekten eröffnen wir Perspektiven für begabte und hilfsbedürftige Kinder durch Schul- und Ausbildungspatenschaften. Es werden Lernmaterialien, Schulkleidung sowie andere zum Schulbesuch notwendige Utensilien zur Verfügung gestellt. Bisher konnten bereits 35 Patenschaften vermittelt werden.





Verbraucher-Zentrale Thüringen e.V.

Schokologie – ein Workshop zum Thema Fairer Handel

19

Stand

„Schokologie: immer fair bleiben – auch beim naschen“ – lautet das Motto eines Workshops zum Thema Fairer Handel, den die Verbraucher-Zentrale Thüringen für Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klassen anbietet.

Schokolade, Bananen, Orangensaft und Tee – Waren aus den Entwicklungsländern gelangen als Pausenverpflegung regelmäßig in die Schultaschen. Doch nur wenige Kinder wissen, dass die Erzeuger in Ländern wie Brasilien, Mexiko, Bolivien oder Ghana mit dem konventionellen Anbau und Verkauf der beliebten Produkte ihren Lebensunterhalt kaum bestreiten können.

Dass mit gerechter Entlohnung und fairen Handelsbeziehungen die Lebensbedingungen der armen Erzeuger verbessert werden können und wie dies am Beispiel des Kakaoanbaus und des Handels mit Schokolade funktioniert, steht im Mittelpunkt des Workshops „Schokologie“.

An sieben erlebnisreichen Stationen erarbeiten die SchülerInnen, wo Kakaopflanzen wachsen und welche Zutaten in einer Tafel Schokolade enthalten sind. Sie erfahren, wie hart die Arbeit auf einer Kakaoplantage ist und welche Unterschiede zwischen dem konventionellen und dem Fairen Handel bestehen. Sie lernen die Gütesiegel kennen, die die Produkte aus dem Fairen Handel kennzeichnen. Abschließend entwickeln die Schüler eigene Ideen zur Unterstützung des Fairen Handels.

Information:

Verbraucher-Zentrale Thüringen e.V.

Petra Müller, Projektleiterin Ernährung

Eugen-Richter-Straße 45
99085 Erfurt

Tel.: 0361-6422519
p.mueller@vzth.de
www.vzth.de

verbraucherzentrale

Thüringen

WM-Schulen Thüringen

Straßenfußball für Toleranz - „Fair play for Fair Life“

20

Stand

204 Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet und damit Tausende von Schülerinnen und Schüler werden bis zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 BotschafterInnen für ein Mitgliedsland des Weltfußballverbandes FIFA. Das offizielle Motto der Fußball-WM „Die Welt zu Gast bei Freunden“ wird durch die WM Schulen mit Leben gefüllt.

Fünf Thüringer Schulen engagieren sich seit November 2004 in diesem bundesweiten Projekt. Wo liegen Dominica, Mauritius oder die Salomonischen Inseln? Die Thüringer Schulen die dieses Land zugewandert bekommen haben, wissen bereits bestens darüber Bescheid. Ist „unser Land“ arm oder reich, lebt es in Krieg oder Frieden? Wie geht es den Kindern dort, was sind typische Speisen, welchen Stellenwert hat der Fußball? Fragen über Fragen, mit den sich die Thüringer „WM Schulen“ intensiv beschäftigen, damit sie ihre Rolle als Botschafter ausfüllen und „ihr Land“ in der Öffentlichkeit vertreten können.

Den Höhepunkt der theoretischen Projektarbeit stellt der „Fair Life“-Tag dar. Ein Essen wie im Partnerland, Torwandschießen mit fair gehandelten Bällen oder der Verkauf von Waren aus dem Fairen Handel – das und noch viel mehr bieten die „WM Schulen“ Besuchern an ihren Projekttagen. Mit Plakaten, Präsentationen, Vorträgen, Theater- oder Musikaufführungen informieren die Mädchen und Jungen ihre Mitschüler, Eltern und andere Besucher über „ihr Land“ und das Thema „Fair Play“.

Fußball wird in diesem Projekt ganz groß geschrieben. Die Schulen organisieren eigene Straßenfußballturniere und spielen nach der Methode „Straßenfußball für Toleranz“. Zudem nehmen sie für ihr Land an Qualifikationsturnieren nach Vorbild der Kontinentalmeisterschaften teil; können sich so für das Schul-WM-Finale 2006 in Potsdam qualifizieren.

Fair Play als Motto für den Sport und das Zusammenleben der Menschen weltweit – das Thema wird in seiner ganzen Vielfalt in unterschiedlichen Fächern behandelt. Über die Fußballbegeisterung der Kinder und die Vorfreude auf die WM werden Themen wie Teamgeist, Toleranz und friedliche Konfliktlösung gefördert.

Information:

Brandenburgische Sportjugend/ Projekt WM Schulen
Susanne Kraut

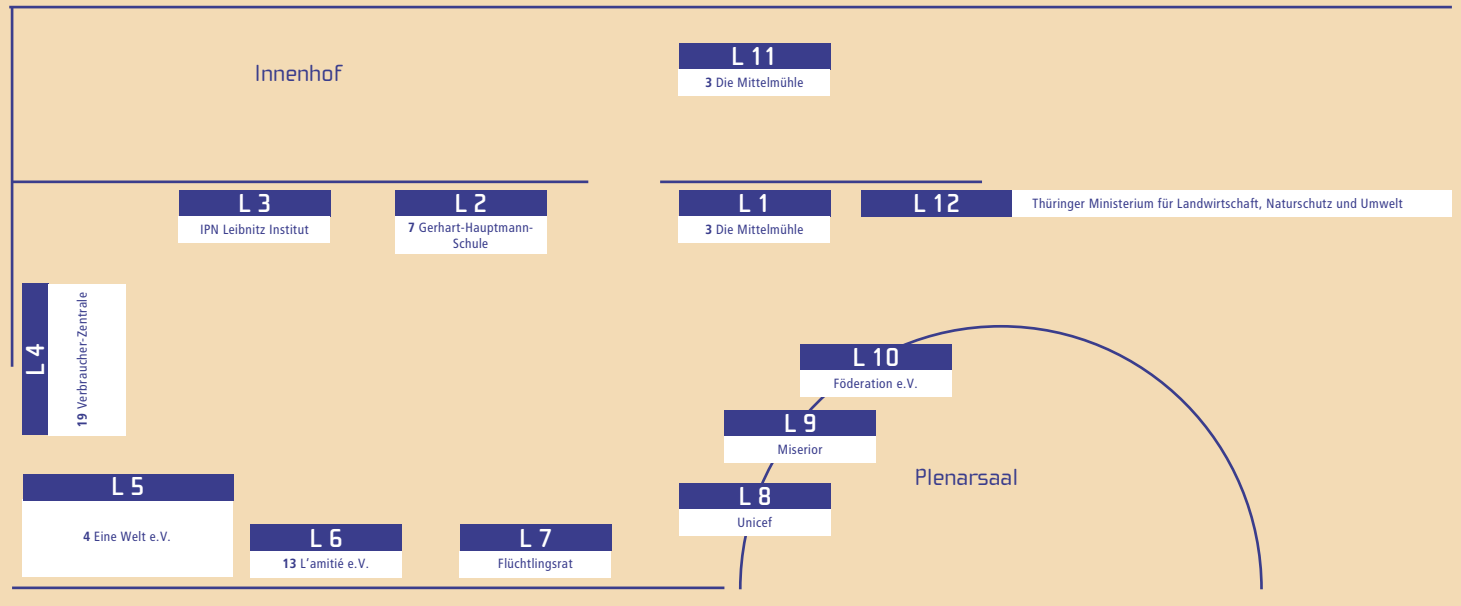
Am Fuchsbau 15a
14554 Seddiner See

Tel.: 033205-204811
Susanne.kraut@sport-fuer-alle.net
www.wmschulen.de

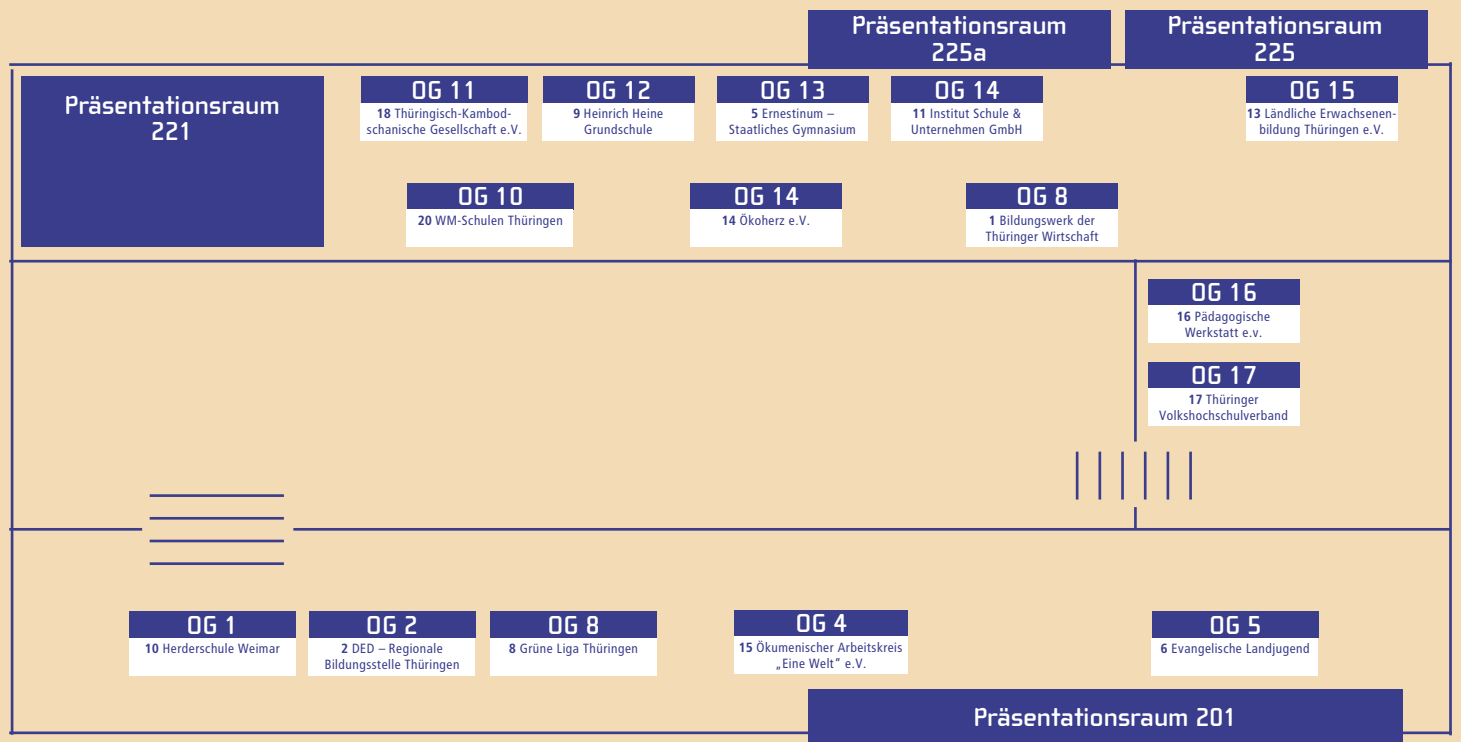


Standübersicht

Lobby



Obergeschoss



Fraktionsgang



Erdgeschoss Lobby – angrenzend an Plenarsaal

- L-1/ L-11** Zentrum Umweltbildung und Naturschutz Schmalkalden e.V. (die mittelmühle)
- L-2** Gerhard-Hauptmann-Schule Rossleben (Umweltschule mit Ökotechnologieprojekten)
- L-3** IPN Leibniz-Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften: BUW (BundesUmweltWettbewerb – vom Wissen zum nachhaltigen Handeln) am IPN Kiel
- L-4** Verbraucher-Zentrale Thüringen e.V. (Schokologie – ein Workshop zum Thema Fairer Handel)
- L-5** Eine Welt e.V. Ilmenau (Globales Klassenzimmer Westafrika – Einladung zum Kulturdialog)
- L-6** L'amitié e.V. Gotha (Multikulturelles Zentrum)
- L-7** Flüchtlingsrat Thüringen e.V. (Arbeit und Bildung International)
- L-8** UNICEF
- L-9** Misereor
- L-10** Föderation Evangelischer Kirchen Mitteldeutschland, EKM (Kirchliche Nachhaltigkeitsarbeit / STUBE-Ost)
- L-12** Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (10 Ausstellungstafeln zu „Thüringen Jahr“)
- L-12** Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (Bildung für Nachhaltige Entwicklung / Agenda 21 in Thüringen)

1. Obergeschoss

- OG-1** Herderschule Weimar (Schulrestaurant SAG Lecker.de)
- OG-2** Freunde und Förderer des Aktionskreises Globales Lernen e.V., DED – Regionale Bildungsstelle Thüringen (Globales Lernen in KiTa und Grundschule)
- OG-3** GRÜNE LIGA Thüringen e.V. (Kampagne „UnFAIRblümt“ / Faire Blumenproduktion)
- OG-4** Ökumenischer Arbeitskreis Eine Welt Schmalkalden e.V. und Eine Welt Verein Eisenach e.V. (Globales Lernen am Beispiel des Fairen Handels)
- OG-5** Evangelische Landjugend (Kampagne „bio-regional-fair“)
- OG-6** Thüringer Volkshochschulverband e.V. (Internationale Kunstsymposien „Kleine Welt – große Welt“ der Volkshochschule Arnstadt-Ilmenau)
- OG-7** Pädagogische Werkstatt – Globales Lernen – Gera e.V. (Interkulturelles Lernen: Schulprojekt „Schau mal wie die Andern leben“)
- OG-8** Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V. (Schülerfirmen)
- OG-9** Thüringer Ökoherz e.V. (Umweltbildungsprojekt „PRIMA KLIMA!?“)
- OG-10** WM-Schulen Thüringen (Straßenfußball für Toleranz – „Fair play for Fair Life“)
- OG-11** Thüringisch-Kambodschanische Gesellschaft e.V.,TKG (Partnerschaft Thüringen – Kambodscha)

- OG-12** Unesco Ganztagschule „Heinrich Heine“ Uhlstädt (Wir sind Kinder einer Welt)
- OG-13** Gymnasium Ernestinum, Gotha (Leben und Wirken von Christian Brehm und Alfred Brehm)
- OG-14** Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V. (KURS – Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen in Thüringen)
- OG-15** Ländliche Erwachsenenbildung Thüringen e.V., LEB (Europäische Vernetzung von Agenda21-Aktivitäten – EVA)

Fraktionsgang

- F-1** THEPRA Landesverband Thüringen e.V.
- F-2** Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, TLUG
- F-3** Regelschule Stadttilm (Renaturierung einer Bachau)
- F-4** Gotha-Siebleben Grundschule (Umweltschule)
- F-5** Humboldt-Gymnasium Nordhausen (Bewegungsfreundliche Schule)
- F-6** Sabel-Schule Saalfeld (Wirtschaftsschule)
- F-7** Jenaplan-Schule Jena (Jenaplan-Schule)
- F-8** Ronneburg Staatliche Grundschule (Fächerverbindender Unterricht)
- F-9** Verein zur Förderung der ökologischen Bildung (Thüringer Naturbrief)
- F-10** Nationalpark Hainich (Baumkronenpfad)

Präsentationsplan

	Raum 201	Raum 225	Raum 225a	Raum 221/Flur
9.45	Herderschule Weimar	Vhs Arnstadt-Ilmenau	Zentrum für Umweltbildung	Ökoherz Weimar
10.15	Freunde und Förderer des Ak Globales Lernen und DED	Pädagogische Werkstatt	Gerhard-Hauptmann-Schule Rossleben	WM-Schulen
10.45	Grüne Liga Wirtschaft	Bildungswerk Thüringer	Eine Welt e.V. Ilmenau	Thüringisch-Kambodschanische Gesellschaft
11.15	Eine Welt Schmalkalden und Eisenach	Institut Unternehmen & Schule (KURS)	L'amitié e.V.	Unesco Schule Heinrich Heine
11.45	Bio-Regional-Fair	LEB, Agenda 21	Verbraucher-zentrale	Gymnasium Ernestinum
12.30 – 13.00	Uhr Marktanalyse in den vier Präsentationsräumen			



Stand



Der Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen e.V. (akuTh)

adresse Der 1996 gegründete „Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen“ (akuTh) e.V. ist ein Zusammenschluss von Vereinen, Verbänden, kommunaler, staatlicher, kirchlicher Einrichtungen und Einzelpersonen, die aktive Umweltbildungsarbeit leisten. Der akuTh versteht sich als Dachverband der Umwelt- bildner in Thüringen, informiert über Bildungsangebote, schafft eine landesweite Vernetzung der Umweltbildungsangebote und fördert die fachliche Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt. In den vier Planungsregionen existieren regionale Arbeitskreise, die unter dem Dach von akuTh Umweltbildung, -information und -beratung aktiv sind. Ziel der Umweltbildung ist es, einen wirksamen Beitrag zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und damit für eine zukunftsfähige Entwicklung zu leisten.

Dies wird unterstützt durch:

- umfassende Vermittlung von umweltrelevantem Wissen,

- Ergänzung der Bildungsangebote und die Verbesserung der Kooperation und Vernetzung schulischer und außerschulischer, staatlicher und nicht-staatlicher Träger von Umweltbildung,
- die Förderung des Umweltbewusstseins möglichst vieler Menschen,
- der Befähigung zum konkreten umweltbewussten Handeln,
- die Entwicklung und Begleitung regionaler Aktivitäten und
- die Herausgabe von Publikationen wie der „Grüne Faden“ mit Informationen über das Umweltbildungsangebot in Thüringen.

Im Mittelpunkt steht die langfristige und dauerhafte Förderung der Umweltbildung, ihre Weiterentwicklung, die Vernetzung der Umweltbildungseinrichtungen untereinander, die fortlaufende Qualifizierung der UmweltbildnerInnen und die Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens vor Ort und in ganz Thüringen.

Stand



Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. i.G.

adresse Das „Eine Welt Netzwerk Thüringen“ (EWNT) konnte im Frühjahr 2004 mit Hilfe der Arbeitsgemeinschaft der „Eine Welt Landesnetzwerke“ (agl), des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des INKOTA-Netzwerk e.V. und des Venestra Institut e.V. seine Arbeit wieder aufnehmen. Als Nachfolger des Entwicklungspolitischen Runden Tisches Thüringen (EPRT) hat sich das Netzwerk im Kontext der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Inland folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Vernetzung
- Initiierung und Förderung von Kooperationsprojekten
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Globales Lernen
- Kulturarbeit
- Qualifizierung und Beratung

Ziel dieser Schwerpunkte ist es, Politik und Wirtschaft, Vereine und Initiativen wie auch Einzelpersonen in Thüringen zu vernetzen, um gemeinsam ein breites Bündnis für entwicklungspolitische Fragestellungen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene im Freistaat und darüber hinaus zu schaffen.

Auch Sie können beim „Eine Welt Netzwerk Thüringen“ mitarbeiten. Schaffen Sie mit uns die Plattform für globale Gerechtigkeit und Ressourcenschutz in Thüringen.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit oder Kooperation haben bzw. weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an unser Büro.